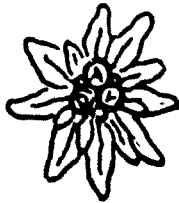


# **DAS KÖLSCHE JUBILÄUM**



**111**  
Jahre  
Sektion Rheinland-Köln

**8 S 91  
FS  
(1987,1**

**Archivexemplar  
nicht ausleihbar**

Mit dieser kleinen Schrift soll den Freunden und Gönnern unserer Sektion für ihre uns gewährte Unterstützung gedankt und zugleich dargestellt werden, daß davon der rechte Gebrauch gemacht werden konnte.

Köln, im Mai 1987

DER FESTAUSSCHUSS 111 JAHRE  
DER SEKTION RHEINLAND-KÖLN  
DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS

Horst Siepelt Walter Brehm

I n h a l t :

|  |    |
|--|----|
|  | S. |
| Der Regierungspräsident Köln / Grußwort  | 3  |
| Damals und heute - 111 Jahre Sektion<br>Rheinland-Köln des Deutschen Alpenvereins          | 4  |
| WDR I - Sendung "Guten Morgen aus Köln"  | 6  |
| Jubiläumswanderung<br>"Ich mööch no Blens zo Foß vun Kölle gon"                            | 8  |
| Die Festveranstaltungen  | 10 |
| Presseberichte:  |    |
| Kölnische Rundschau<br>- Zu Fuß in die Eifel   | 11 |
| Kölner Stadt-Anzeiger<br>- Marsch beim kölschen Jubiläum                                   | 12 |
| Kölnische Rundschau / Erftstadt und Umgebung<br>- Kölner Alpenverein lagerte nachts in Erp | 14 |
| Erftstadt-Anzeiger<br>- Gastfreundschaft gelobt  | 15 |
| Dürener Zeitung<br>- Kölsches Jubiläum der Alpinisten in der Eifel                         | 16 |

DER REGIERUNGSPRÄSIDENT KÖLN

*Dr. Franz-Josef Antwerpes*

GRUSSWORT

Sehr geehrte Festgäste,

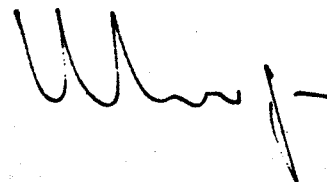
die Sektion Rheinland-Köln des Deutschen Alpenvereins (DAV) feiert in diesem Jahr Ihr 111-jähriges Bestehen. Dazu möchte ich herzlich gratulieren.

Es wundert mich nicht, daß die Sektion Rheinland-Köln nicht das 110-jährige, sondern das 111-jährige Jubiläum feiert. "Kölsche" Tradition verpflichtet eben.

Wie dem auch sei, es freut mich als begeisterten Wanderer besonders, daß aus Anlaß des Jubiläums eine Wandergruppe die Strecke von Köln nach Heimbach-Blens zu Fuß bewältigt. Nur so kann die Nähe zur Natur erlebt werden, was ja auch eines der zentralen Anliegen des Deutschen Alpenvereins ist.

Der Sektion Rheinland-Köln des DAV wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf des Jubiläums.

Köln, den 13.05.1987



# DAMALS UND HEUTE

111 Jahre Sektion Rheinland-Köln des Deutschen Alpenvereins

Der Deutsche Alpenverein, der mit seinen 298 Sektionen die Mitgliederzahl einer halben Million ansteuert und somit in der Größenordnung der deutschen Vereine einen bedeutenden Platz einnimmt, wurde mit seiner ersten Sektion München 1869 gegründet. In den nächsten sieben Jahren folgte die Gründung 25 weiterer Sektionen, 1876 die der Sektion Rheinland-Köln mit 86 Mitgliedern, die sich damals über das gesamte Rheinland verteilten. Heute sind es über 5000 Mitglieder, obwohl sich schon von 1884 bis 1923 zwischen Aachen und Gummersbach, Duisburg und Saarbrücken eine ganze Reihe neuer Sektionen bildeten. Im Rheinisch-Westfälischen Sektionenverband sind jetzt 36 Sektionen zusammengefaßt. Das Ziel der "Flachlandsektion" Rheinland und der späteren Neubildungen war und ist es, die Menschen der Ebene mit der Schönheit der Alpenwelt vertraut zu machen, was zu meist ja nur während des jährlichen Urlaubs möglich ist und in der Gründungszeit zudem noch den begüterten Bergfreunden vorbehalten blieb. Hatte der Alpenverein ursprünglich die bergsteigerische Erschließung der Alpen, den Hütten- und Wegebau, den Ausbau des Führer- und Rettungswesens, die Herausgabe von Wander- und Kletterführern und Karten sowie die wissenschaftliche Erforschung der Alpen, insbesondere der Gletscherwelt, zum Ziel, so sind ihm heute im Umweltschutz und Naturschutz wichtige neue Aufgaben zugefallen.

Die heutige Bedeutung und die Breitenwirkung des Alpinismus lassen sich an der Sektion Rheinland-Köln und ihren Gruppen - Alpinisten-, Kletter-, Ski-, Sport-, Sportkletter-, Touren-, Wander- und Weitwandergruppe sowie mehreren Jugendgruppen - deutlich erkennen. 1976 hatte die Sektion "erst" rund 3000 Mitglieder. Es war das Jahr des 100-jährigen Jubiläums, das mit einem großen Galaabend im Gürzenich festlich begangen wurde. Im vergangenen Jahr wäre das 110-jährige Jubiläum fällig gewesen. Die Mitgliederversammlung war jedoch der Meinung, daß ein Verein mit Sitz in Köln sein Bestehen seit 111 Jahren als "kölsches" Jubiläum zu feiern habe. Beschlossen wurde deshalb, daß dies mit viertägigen Festveranstaltungen vom 14. bis 17. Mai 1987 (Donnerstag bis Sonntag) in "familiärer" Weise und in freundschaftlicher Verbundenheit mit allen Anhängern des Alpinismus geschehen solle.

Das Jubiläum gibt Veranlassung zur Rückbesinnung auf die wechselvolle Geschichte der vergangenen 111 Jahre, die sich auch in der Historie des Alpenvereins und der Sektion Rheinland-Köln abzeichnet. Schon 1873 hatten sich der Deutsche Alpenverein und der Österreichische Alpenverein zum "Deutschen und Österreichischen Alpenverein" vereinigt. Seit 1945 wieder getrennt, arbeiten der DAV und der ÖAV jedoch eng zusammen. Als "Dritter im Bunde" kam der 1946 als deutschsprachiger Bergsteigerverein gegründete AVS, der Alpenverein Südtirol, hinzu. Südtirol war bis 1918 das Arbeitsgebiet der Sektion Rheinland-Köln. Dort - am Fuß der Rosengartenspitze in den Dolomiten - errichtete sie in 2325 m Höhe die "Kölner Hütte", die 1900 eingeweiht und 1913 durch einen Erweiterungsbau vergrößert wurde. Mit Kriegsende ging der Sektion die Hütte an den CAI, den Italienischen Alpenclub, verloren. Sie erhielt den Namen "Rifugio Alcardo Fronza" und erscheint in den Hüttenverzeichnissen wohl auch als "Rosengartenhütte". Auf den Ansichtskarten, die auf der Hütte verkauft werden, prangt jedoch auch heute noch der Name: Kölner Hütte.

Der Verlust der Kölner Hütte gab der Sektion Veranlassung, sich in den zwanziger Jahren vom DAV ein neues Wirkungsgebiet zuweisen zu lassen. Es wurde in Tirol in der Samnaungruppe gefunden, die den Namen jenes schweizerischen Ortes trägt, der sich wegen seiner abgeschiedenen Lage besonderer Zollfreiheitsprivilegien erfreut. Oberhalb Serfaus auf der Komperdellalm in 1950 m Höhe erwarb die Sektion von der Sektion Stuttgart einen Hüttenrohbau und baute ihn zum bekannten "Kölner Haus" aus, das 1929 eingeweiht und mehrfach erweitert und neugestaltet wurde. Das Kölner Haus förderte den guten Kontakt zur einheimischen Bevölkerung.

Ein Rückgang der Besucher aus Deutschland ergab sich von 1933 bis 1936, als das Reisen zwischen Deutschland und Österreich durch die sog. Tausend-Mark-Sperre fast völlig lahmgelegt wurde. Im Winter 1944/45 mußte das Kölner Haus wegen Kohlenmangel geschlossen werden. Ab Kriegsende wurde es treuhänderisch vom ÖAV verwaltet. Den Bemühungen von dessen Vorsitzenden, Hofrat Prof. Dr. Busch, war es zu verdanken, daß das zeitweilig von der französischen Militärverwaltung beschlagnahmte Haus 1956 der Sektion zurückgegeben wurde.

In drei- bis vierstündiger Bergwanderung ist vom Kölner Haus aus die zweite Alpenhütte der Sektion, die in 2600 m Höhe liegende nach dem dortigen See benannte Hexenseehütte zu erreichen. Sie wurde nach den Plänen von Architekt Heinz-Armin Herrmann gebaut und 1974 eingeweiht. Von dort gelangt man über den Hexensattel auf den Gipfel des 3035 m hohen Hexenkopfes oder zu den beiden einzigen Nachbarhütten der Sektionshütten, in vier Stunden zur Ascher Hütte oder in 12 bis 15 Stunden zur Heidelberger Hütte, die als deutsche AV-Hütte einen österreichischen Hüttenwirt hat und sich 500 m hinter der Tiroler Grenze auf schweizerischem Gebiet befindet und damit ähnliche Zollfreiheiten genießt wie das schon erwähnte Samnaun. Sie liegt schon im Gebiet der Silvretta-Alpen.

Was machen die Kölner Alpinisten, wenn sie nicht in ihren geliebten Alpen weilen können? In Köln folgen sie im Winter den allmonatlichen Lichtbild-Vorträgen; sie lesen die sektionseigene Zeitschrift "Gletscherspalten" und versorgen sich aus der großen Sektionsbibliothek mit alpiner Literatur. Aber was tun sie, wenn's "in den Reiseschuh'n brennt"? Sie fahren in die Eifel. Dort befindet sich die dritte Hütte der Sektion, hat diese im zur Stadt Heimbach gehörigen Blens das - mit mehr als 200 Jahren - älteste Fachwerkhaus, ursprünglich ein Bauernhaus, zunächst gemietet und dann gekauft und 1965 im Innern durch umfangreiche Arbeiten erneuert-eingeweiht. Hier im Tal der Rur haben weitere rheinische Alpinisten, die sog. Rurtalsektionen, und auch die Alpenfreunde aus den Niederlanden ihre eigenen Hütten. Das hat natürlich seinen Grund, weil das umliegende Felsgebiet "alpine" Kletteraktivitäten zuläßt und die reizvolle Landschaft vielfältige Wandermöglichkeiten eröffnet.

Mit Blens hat die Sektion Rheinland-Köln besten Kontakt. Auf dem dortigen Bolzplatz an der Rurstraße wird das Festzelt stehen, das diesmal das Zentrum der Festveranstaltungen bildet. Sie beginnen zwar am 14. Mai um 18 Uhr in Köln mit einem ökumenischen Gottesdienst mit kölscher Messe in St. Aposteln und einem anschließenden Treffen mit Umtrunk im Amerika-Haus, jedoch schon am 15. Mai heißt es: "Ich mööch no Blens zo Fuß vun Kölle gon". Ab 13 Uhr findet in Köln-Deckstein (Endhaltestelle der KVB-Bus-Linie 146) ein Platzkonzert des Polizeimusikkorps Köln unter Leitung von Polizeioberkommissar Ulrich Bretschneider statt, in dessen Verlauf Bürgermeisterin Geka Maibaum die Teilnehmer an einer "Jubiläumswanderung" offiziell verabschiedet wird. Mit dieser 56 km langen Wanderung und ihrem Motto soll die Verbundenheit von Köln, dem Sitz der Sektion, mit Blens und der Blenser Bevölkerung deutlichen Ausdruck finden. Für die Übernachtung auf halber Strecke in Erftstadt-Erp hat die Stadt Erftstadt Räumlichkeiten in der Janusz-Korczak-Schule zur Verfügung gestellt. Matratzen und Decken liefern die Bundeswehr, die AWO und das Deutsche Rote Kreuz. In Erftstadt-Erp werden der Beigeordnete Heinz Küpper von der Stadt Erftstadt und der Ortsvorsteher Johann Rhiem von Erftstadt-Erp die "Jubiläumswanderer" im Rahmen eines gemütlichen Beisammensins begrüßen, und in Blens wird sie der Landrat J. Kaptein aus Düren am 16. Mai um 13.30 Uhr willkommen heißen.

Wer Blens nicht "per pedes" oder mit eigener Fahrgelegenheit erreichen möchte, wird mit Sonderbussen nach dort und wieder zurück nach Köln befördert. Bus-transfer erfolgt auch zu den Übernachtungsquartieren in Blens und Umgebung.

Der 16. Mai bietet ab 14.15 Uhr "für jeden etwas". Es gibt einen Infostand der Jugend und mit Start ab dem "Eifelheim" der Sektion eine Festrallye der Jugend für alle Altersstufen, Klettervorführungen der Klettergruppe im Effels bei Blens, und im Vordertrakt des Festzeltes sind am Nachmittag Speisen und Getränke erhältlich.

Um 18.30 Uhr ist dann Einlaß ins Festzelt zum Festabend, dessen Programm der Sektionsvorsitzende, der bekannte Kölner Jugendrichter Dr. Karl-Heinz Dries, eröffnen wird. Unter Mitwirkung der Sektionsgruppen und von Sektionsmitgliedern wird eine bunte Programmfolge gestaltet, an der außerdem die Chorgemeinschaft Brühl-Badorf unter der Leitung von Peter Hennes, die Folkloregruppe Abenden unter Leitung der Damen Heimann und Cremer sowie das Musikensemble "Orlandos" unter der Leitung von Sigle Bertram mitwirken. Mit attraktiven Preisen winkt eine große Fest-Tombola. Im Programmblatt wird besonders betont, daß es - weil es sich um ein "familiäres" Fest handele - keine Kleiderordnung gebe, und daß die Verkürzung der "Sperrzeit" beantragt und genehmigt worden sei.

Am 17. Mai um 10 Uhr sind die Blenser Bevölkerung und die Angehörigen der Rurtalsektionen des Deutschen Alpenvereins ins Festzelt eingeladen, wo die "Orlandos" bis 12.30 Uhr musizieren und man sich anschließend aus der Gulaschkanone beköstigen kann. Per Bus geht es dann um 13.30 Uhr ab Blens zu fünf Ausgangspunkten einer Sternwanderung, die u.a. ab Heimbach, Nideggen, Schmidt und Haus Kermeter nach Blens zurückführen und dort um 17 Uhr enden wird. Zum Schlußtreffen mit Musik versammeln sich die Teilnehmer schließlich noch einmal im Festzelt, wo das Jubiläum dann um 19 Uhr sein Ende findet. Walter Brehm

# WDR I

Studio 41 - Frequenz 88,0

Sendung "Guten Morgen aus Köln" - Moderator: Mihm

8.15 Uhr am 14.5.1987

Mihm: Nicht wahr, da wundert man sich einfach: Beispielsweise über ein Schreiben der Sektion Rheinland-Köln des Deutschen Alpenvereins, und darin steht, daß die Kölner Alpinisten jetzt das 111jährige Bestehen feiern, ein echt kölsches Fest also, fragt sich aber natürlich, welche Kölner davon im vergangenen Jahrhundert zur Erholung oder zum Klettern in die Alpen fuhren, eine Frage, die ich an Walter Brehm richte; denn der wandert nicht nur in den Alpen, sondern der ist auch mitverantwortlich für die Geburtstagsfeiern des Kölner Alpenvereins. Guten Morgen, Herr Brehm.

Brehm: Guten Morgen, Herr Mihm.

Mihm: Ja, wie war das mit den Gründervätern vor 111 Jahren, was waren das für Leute ?

Brehm: Ja, das waren an sich sehr betuchte Leute, nicht; denn zu der Zeit konnte sich ja kaum jemand, insbesondere aus dem Rheinland, eine weite Reise in die Alpen erlauben, um da jetzt der Kletterei oder der Wanderei zu fröhnen. Es waren also vornehmlich Notare, Ärzte, sonstige Juristen oder reiche Geschäftsleute, nicht, jedenfalls nicht zu vergleichen mit der heutigen Manier.

Mihm: Ja, wenn ich da so die Mitgliederentwicklung betrachte: 5000 Mitglieder heute, vor zehn Jahren noch 3000, da gibt's 'ne große Nachfrage offensichtlich ?!

Brehm: Ja, ja ! Jedesmal, wenn ich auf der Geschäftsstelle bin, da stehen irgendwelche Leute auf der Matte, die fragen, wie kann ich denn Mitglied vom Alpenverein werden.

Mihm: Was macht denn der Alpenverein - ich meine, Sie sind ja nun ziemlich weit vom Schuß hier im Rheinland - was macht der Alpenverein hier in der Sektion Köln.

Brehm: Ja, in der Sektion Köln haben wir eine ganze Reihe von Gruppen, die die verschiedenen speziellen Bedürfnisse der Mitglieder befriedigen. Es gibt verschiedene Wandergruppen, es gibt eine Weitwandergruppe, es gibt eine Sportgruppe, es gibt eine Skigruppe, Klettergruppe, Alpinistengruppe, die zum Teil dann ihre Aktivitäten selbst bis in den Himalaya erstreckt haben in der Vergangenheit, oder auch heute

noch zum Teil. Und es ist eigentlich für jeden etwas da, der irgendwie sich in den Alpen betätigen will. Und hier im Rheinland ist dann unser Klettergebiet, wo wir dann die Möglichkeit haben, uns auf die Tätigkeit in den Alpen vorzubereiten.

Mihm: Ja, Alpen ist natürlich ein Stichwort. Es gibt da auch ein Kölner Haus, wenn ich da richtig gelesen habe.

Brehm: Es gibt in den Alpen ein Kölner Haus, das ist die sektionseigene Hütte oberhalb von Serfaus, also Serfaus, das ist Oberinntal, und das ist praktisch schon unsere zweite Hütte; denn wir hatten schon um die Jahrhundertwende, 1900, die Kölner Hütte in den Dolomiten, die uns 1918 durch den Kriegsschluß verlorengegangen ist. 1929 kam das Kölner Haus dann hinzu, und inzwischen haben wir dann noch eine weitere Hütte, die Hexenseehütte, die in drei- bis vierstündiger Wanderung vom Kölner Haus aus erreichbar ist.

Mihm: Das sind alles Hütten, die werden von Ihnen hier mit betreut, finanziert, oder wie sieht das aus ?

Brehm: Es sind Hütten, die der Sektion Rheinland-Köln gehören, die also Eigentum der Sektion sind, ja.

Mihm: Es gibt da noch eine andere Hütte, ein anderes Haus, was der Sektion des Alpenvereins hier in Köln gehört, das ist aber nicht so weit weg, das ist in der Eifel, in Blens.

Brehm: Ja, das ist das sog. Eifelheim, das uns besonders ans Herz gewachsen ist, weil es den Stützpunkt für unsere Kletterer hier in der Eifel darstellt; denn gerade zwischen Nideggen und Heimbach ist ja das große Klettergebiet. Das werden Sie sicherlich auch schon mal gesehen haben, wenn Sie in der Eifel spazieren gegangen sind; da kleben dann irgendwelche roten oder bunten Punkte oben in den Felsen, die dort versuchen, die Höhe zu erreichen.

Mihm: Ja, das ist da unterhalb der Burg in Nideggen, da ist ja ein Kletterfelsen, den kenne ich, weil da immer sehr viele Schaulustige stehen.

Brehm: Ja, so ist es.

Mihm: Ja, Geburtstagsfeiern vier Tage lang hier zum 111jährigen Bestehen, Höhepunkt des Ganzen eine Jubiläumswanderung, wie sich das so für Wanderer und Kletterer gehört. Da haben Sie auch so ein kölsches Motto, ich bin nicht so gut im Kölsch.

Brehm: Ja, der Gedanke "Ich mööch no Blens zo FoB vun Kölle gon", der ist dadurch entstanden, daß wir diesmal nicht mit einem großen Galaabend im Kölner Gürzenich feiern wollten, sondern wir wollten in Blens, wo ja auch die Blenser Bevölkerung, die uns sehr am Herzen liegt, ihren Wohnsitz hat, da wollten wir an sich unser Fest feiern. Um dann aber Köln doch an Blens heranzubinden, haben wir gesagt, so, dann fahren wir diesmal nicht mit unseren PKW's hin, sondern laufen zu Fuß die 56 km.

Mihm: Aber nicht an einem Stück.

Brehm: Ja, zwei Gruppen sind es. Die eine Gruppe, die wird in Erftstadt-Erp übernachten, wo uns die Stadt Erftstadt liebenswürdigerweise die Schule zum Übernachten zur Verfügung gestellt hat. Eine andere Gruppe wird nur kurz den Abendimbiß einnehmen und dann weiterwandern. Die machen also die 56 km in einem Stück.

Mihm: Ja, und dann am Wochenende gibt's dann große Festivitäten in Blens, zwei Tage lang ein ganz großes Programm. -- Also wer am Wochenende nach Blens kommt in die Eifel, der kann da die Feierer aus Köln und der Eifel vom Deutschen Alpenverein der Sektion Rheinland-Köln überhaupt nicht verpassen, kann ihnen viel Vergnügen, viel Spaß am Wochenende wünschen.

Brehm: Ich danke Ihnen, Herr Mihm.

## Jubiläumswanderung

»Ich mööch no Blens zo Foß vun Kölle gon«

Verabschiedung der Teilnehmer im Rahmen eines Platzkonzertes des Polizeimusikkorps Köln unter der Leitung von Polizeioberkommissar Ulrich Brettschneider mit der Darbietung von Wanderliedern, darunter der Welturaufführung des von Wilhelm Kampschulte gestalteten Arrangements für Bläserorchester des von Walter Brehm aus Anlaß des 100jährigen Jubiläums der Sektion im Jahre 1976 komponierten und getexteten Liedes "Am Hexensee", und endend mit dem Lied "Muß i denn zum Städtle 'naus".

### Vorsitzender Dr. Dries:

Ich darf mich zunächst herzlich bedanken bei der Polizei, die uns ein kräftiges Aufgalopp präsentiert hat. Manchmal haben wir andere Beziehungen zur Polizei; ich bin eigentlich ganz zufrieden, aber dieser Tag ist sicherlich eine gute Werbung für eine ganz andere Polizei. Herzlich willkommen und herzlichen Dank, daß Sie gekommen sind.

Der Alpenverein ist in Köln 111 Jahre alt, ein "kölsches" Jubiläum, das Grund genug bietet, die "110" übersprungen zu haben. Wir feiern es auf unsere Art, gemütlich, wie es sich gehört. Ich darf Ihnen zunächst gute Wünsche vom Deutschen Alpenverein in München ausrichten, der soeben durch seinen Hauptgeschäftsführer, Herrn Sedlmair, telefonisch mitgeteilt hat, daß er uns alles Gute wünscht. Es wäre mir lieber gewesen, er hätte vom Süden besseres Wetter geschickt. Als zweites darf ich einen Brief vorlesen von Dr. Franz-Josef Antwerpes, dem Regierungspräsidenten zu Köln:

(siehe "Grußwort" vom 15.5.1987 - S. 3)

Ganz besonders freut mich aber, daß wir in unserer Mitte einen Vertreter der Stadt haben, und ich begrüße Sie, Frau Bürgermeisterin, auf das Herzlichste. Sie haben mir eben gesagt, Sie hätten sich sehr sorgfältig vorbereitet, aber Sie würden es - wie man das von Ihnen gewöhnt ist - doch nicht zu lange machen. Es ist sicher schon der richtige Augenblick, uns aus Ihrer Sicht etwas zu sagen.

### Frau Bürgermeisterin Gega Maibaum:

Herr Vorsitzender, meine Herren von der Schutzpolizei, meine Damen und Herren, meine lieben Wanderfreunde !

Es ist zwar alles gut vorbereitet, aber es bedarf dessen heute sicher nicht. Ich möchte Sie sehr herzlich begrüßen im Namen der Stadt Köln und bedanke mich, daß ich Sie ansprechen kann zu einem großen Ereignis, das Sie erwartet und das hoffentlich nicht zu feucht-fröhlich wird. Sie vertreten hier die Kölner Sektion, die ja eine der größten in Deutschland ist, die größte Sektion des Alpenvereins überhaupt, und Sie leisten u.a. Ihren Beitrag zum Landschaftsschutz und für den Umweltschutz, betätigen sich auf verschiedenen Gebieten des Alpinismus, und es sind - wie ich gehört habe - Überlegungen im Gange, daß der Deutsche Alpenverein evtl. dem Deutschen Sportbund beitreten soll.

Sie haben sich eine sehr schöne Sache ausgedacht, um Ihr Jubiläum zu feiern, das ja ein echt kölsches Jubiläum ist, mit einer Wanderung von Köln nach Blens in der Eifel. Insofern freut mich das, daß Sie gerade die "111" ausgewählt haben ! Eine solche Wanderung wird ja gerade das Gemeinschaftsgefühl wieder stärker in den Vordergrund stellen; denn bei einer so großen Sektion mit fast 500 Mitgliedern (Zwischenrufe: 5000 !) - 5000, meine Güte ! - ist es ja wahrscheinlich in der Tat etwas schwierig, die Kommunikation zu halten. Aber, wenn sich die Begeisterten dann auf diese Art und Weise treffen zu gemeinsamem Tun, dann ist das nicht nur eine sportliche, sondern auch eine sehr schöne gesellige Angelegenheit.

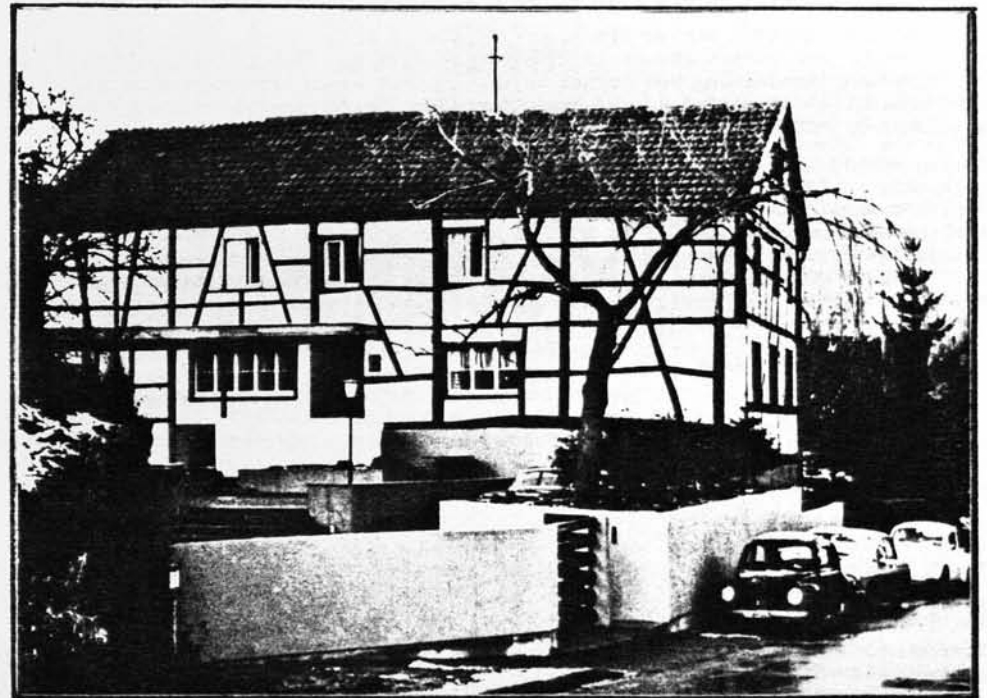
Ich wünsche Ihnen allen, die sich zu diesem Vorhaben heute hier getroffen haben und immerhin eine Wegestrecke von 60 km, wenn auch in zwei Abschnitten, zurücklegen wollen, Ihnen allen wünsche ich sehr viel Freude an dem heutigen Tage. Ich wünsche Ihnen vor allem ein bißchen Sonne; wenn sie Ihnen kurz auf den Rücken scheint, ist es ganz gemütlich warm, kommt dazwischen der Wind, wird's wieder ungemütlich, aber Kälte macht Ihnen - das weiß ich - überhaupt nichts aus, nur trocken muß es bleiben. Also diese Trockenheit wünsche ich Ihnen heute; heute abend vielleicht ein bißchen was Feucht-Fröhliches dazu, denn ein solch bemerkenswertes Jubiläum muß da dann auch begossen werden. Dazu ist hier nicht der Moment. Sie werden das dann alle heute abend und morgen nachholen.

Wie gesagt, viel Freude, viel Erfolg, keine geschwellenen Füße oder geknickten Enkel. Also, alles Gute für Sie und weiterhin viel Erfolg, vor allem für Ihre Arbeit in der Sektion Köln des Deutschen Alpenvereins.

### Vorsitzender Dr. Dries:

Vielen herzlichen Dank, Frau Bürgermeisterin ! Ich meine, wir sollten jetzt noch nicht einfach draufloslaufen; aber wenn wir Sie, meine Herren von der Schutzpolizei hier haben, meine ich, sollten Sie uns zeigen, was Sie können.

Nach weiteren Darbietungen des Musikkorps setzten sich die "Jubiläumswanderer" zu den Klängen von "Muß i denn" in Bewegung.



Das Eifelheim der Sektion Rheinland-Köln in Heimbach-Blens

# DIE FESTVERANSTALTUNGEN

Die viertägigen Veranstaltungen vom 14. bis 17. Mai 1987 aus Anlaß des 111jährigen Bestehens der Sektion begannen am Donnerstag weihetvoll mit einem von Pfarrer Karl-Günter Peusquens und Pfarrer Andreas Hellriegel in der Basilika Sankt Aposteln zu Köln gestalteten ökumenischen Gottesdienst, dessen kölsche Predigt von Pfarrer Gerhard Herkenrath gehalten wurde. Ein besonderes Lied- und Gebetblatt in kölscher Mundart war für die Besucher des Gottesdienstes vorbereitet worden. Danach folgte ein erstes Treffen im Amerika-Haus.

Am Freitagmittag starteten nach offizieller Verabschiedung im Rahmen eines Platzkonzertes in Köln-Deckstein die Teilnehmer an der Jubiläumswanderung unter der Führung von Walter Brehm zu ihrem Weg nach Blens in der Eifel. In Erftstadt-Erp wurden sie im Beisein unseres Vorsitzenden Dr. Dries von dem dortigen Ortsvorsteher Johann Rhiem und dem Beigeordneten Heinz Küpper von der Stadt Erftstadt mit herzlichen und launigen Worten begrüßt. Johann Rhiem überreichte unserem Vorsitzenden zwei Erinnerungsgäben, für die ihm herzlich gedankt wurde. Im Hause Dominik folgte dann ein gemütliches Beisammensein. Das Gros der Gruppe übernachtete in der von der Stadt Erftstadt zur Verfügung gestellten Janusz-Korczak-Schule, die mit Matratzen, Feldbetten und Decken des Deutschen Roten Kreuzes und der Bundeswehr ausgestattet worden war, während die kleinere Gruppe unter Führung von Willi Reyers nach dem Abendimbiß in Erp den Weg als Nachwanderung nach Abenden fortsetzte, um sich am Samstagmittag mit der Hauptgruppe wieder zu vereinigen. In Blens wurden die Jubiläumswanderer von Landrat Kaptain vom Landkreis Düren willkommen geheißen, der dem guten Kontakt mit dem Alpenverein lobende Worte widmete.

Der Samstagnachmittag war verschiedenen Planungen vorbehalten, u.a. Klettervorführungen der Klettergruppe im Effels bei Blens und mehreren Aktivitäten der Jugend unter Leitung von Jürgen Sojka, die mit einem Infostand warb und eine geglückte Festralle durchführte, für deren ersten Gewinner ein Blumenangebinde in einem winzigen Töpfchen winkte.

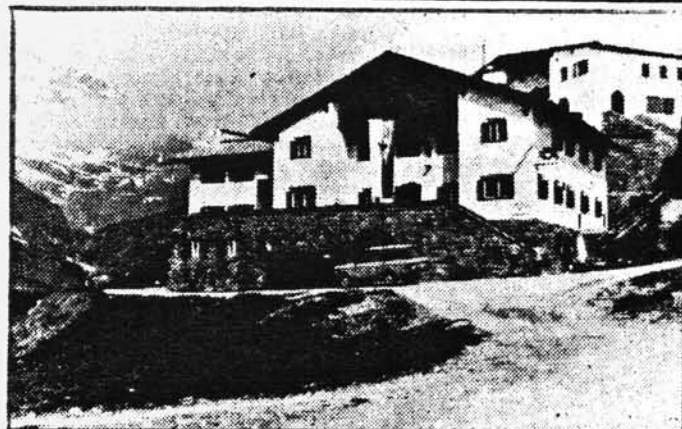
Zeitig begann dann am Samstagabend um 19 Uhr der große Festabend im Festzelt zu Blens, in dessen Ausrichtung und Leitung sich Horst Siepelt und Walter Brehm teilten. Vorsitzender Dr. Dries begrüßte die Anwesenden und richtete die guten Wünsche aus, die uns vom DAV in München und dem Kölner Regierungspräsidenten erreichten. Grußworte richteten an die Festbesucher auch die Bürgermeister Pütz von Heimbach und Bergsch von Nideggen, die beide die Sektion - ebenso wie der Vertreter der Sektion Krefeld - mit Geschenken bedachten. Unserem Fest gaben auch Stadtdirektor Vellen von Heimbach und stv.Ortsvorsteher Kamps die Ehre. Ein buntes Programm unterhielt die Festgäste mit Darbietungen der Chorgemeinschaft St. Cäcilia, Brühl-Badorf, unter der Leitung von Peter Hennes, der Kinder- und der Erwachsenengruppe der Trachten-Volkstanzgruppe Abenden unter der Leitung der Damen Cremer und Riem. Das Musikensemble "ORLANDOS" unter der Leitung von Sigie Bertram wartete mit frohen Wanderweisen und flotten Tanzrhythmen auf. Brigitte Purrmann würdigte aus der Sicht ihrer vieljährigen Mitgliedschaft das kölsche Jubiläum der Sektion.

Den Teilnehmern an der Jubiläumswanderung wurde vom Vorsitzenden Dr. Dries durch Überreichung einer Urkunde sowie einer Broschüre über die Wanderung gedankt. Horst Siepelt leitete mit einigen Helfern die große Tombola, die mit vielen wertvollen Preisen bestückt war, die bei Freunden und Gönnern der Sektion erbeten und von diesen zur Verfügung gestellt worden waren.

Am Sonntagvormittag ging das Fest mit der Bewirtung der Blenser Bevölkerung im Festzelt unter den Klängen der "ORLANDOS" weiter. Mittags gabs eine schmackhafte Erbsensuppe, die zugleich die Teilnehmer an der nachmittäglichen Sternwanderung stärken sollte, die in fünf Gruppen unter der Leitung von Eberhard Scheferhoff, Eduard Stöppler, Walter Köbe, Jürgen May und Jürgen Sojka erfolgte.

Als sich um 17 Uhr alle wieder im Festzelt eingefunden hatten, spielten die "ORLANDOS" noch einmal zu Tanz auf bis unser Wanderfreund Friedrich Katz aus Brühl um 19 Uhr den "Zapfenstreich" blies, mit dem das Fest endete und wonach die Sonderbusse zur Heimfahrt nach Köln starteten. w.b./h.s.

# KÖLNISCHE RUNDSCHAU



Das Kölner Haus

Rund 2000 Meter hoch liegt diese Hütte in den Tiroler Bergen. Hier können die Mitglieder des Alpenvereins eine Rast einlegen. □

## Zu Fuß in die Eifel

### Seit 111 Jahren Kölner Sektion des Alpenvereins

Ihren 111. „Geburtstag“ feiert in diesem Jahr die Sektion Rheinland-Köln des Deutschen Alpenvereins (DAV). Das „kölsche“ Jubiläum hat die 5000 Mitglieder zählende Unterabteilung des DAV deshalb unter das Motto gestellt: „Ich möoch no Blens zo Foß vun Kölle gon.“ In dem kleinen Eifelörtchen Blens im Tal der Rur befindet sich das Vereinsheim der Sektion.

Schon am Donnerstag begannen die Wanderfreunde mit den Feierlichkeiten zu ihrem „ungeraden“ Jubiläum. Nach einem Gottesdienst am Abend in St. Aposteln traf sich noch ein Grüppchen der „Aufrechten“ zu einem Umtrunk im Amerika-Haus.

„Gerade in einem so großen Verein ist der Kontakt von Mensch zu Mensch besonders wichtig“, meinte der Kölner Sektionsvorsitzende Dr. Karl-Heinz Dries.

Per pedes machte sich gestern eine Wandergruppe auf den Weg nach Blens. Das Polizeimusikkorps Köln spielte beim Startschuß zur „Jubiläumswanderung“ an der Endhaltestelle der Buslinie 146 in Deckstein, wo die Teilnehmer von Bürgermeisterin Geka Maibaum mit guten Wünschen verabschiedet wurden.

Zwischenstation auf der 56 Kilometer langen Strecke machten die Wandersleut' in Erftstadt-Erp. Wenn sie heute gegen Mittag in Blens eintreffen, wird Dr. Karl-Heinz Dries die Jubiläumfeierlichkeiten eröffnen.

„Eine Klettervorführung, Diaschau, Ralley, eine Tombola und ein Lagerfeuer für die Jugend stehen auf dem Programm. Am Sonntag starten die Wanderer dann von verschiedenen Ortschaften aus zu einer Sternwanderung mit Ziel in Blens.“

Während der Alpenverein sich früher vornehmlich der Erschließung der Alpen und ganz besonders der Gletscher widmete, gehört heute der Umwelt- und Naturschutz zu seinen vornehmlichen Aufgaben. Kletter-, Ski-, Sport-, Touren- und Wander-Abteilungen sowie eine Weitwandergruppe gehören der Sektion Rheinland-Köln an.

Am Anfang des Jahrhunderts wirkte der Kölner Verein vor allem in Südtirol, wo er seit 1929 ein Haus oberhalb von Serfaus auf der Komperdellalm besitzt. Von dort aus kann man zu der zweiten, in 2600 Metern Höhe gelegenen „Hexenseehütte“ wandern, die 1974 von den Kölnern eingeweiht wurde.

Wenn sie nicht in den Alpen kraxeln, zieht es die Kölner Bergfreunde vornehmlich nach Blens in die dritte ihrer Hütten, ein über 200 Jahre altes Fachwerkhäus, das dem Verein bereits seit 1965 gehört und von den Mitgliedern in Eigenarbeit renoviert und umgebaut wurde. uh/det

Mittwoch, 20. Mai 1987

# Marsch beim kölschen Jubiläum

## Sektion Rheinland des Alpenvereins

### feierte das 111jährige Bestehen – Polizei spielte auf



**GUT GERÜSTET** startete ein Teil der Jubiläumswanderer der Sektion Rheinland des „Deutschen Alpenvereins“ von Köln aus zu einer ausgedehnten Tour in die Eifel. Bild: Herden

Von Ingrid Herden

„Ich mööch no Blens zo Foß vun Kölle jon“, hatte die Sektion Rheinland des „Deutschen Alpenvereins“ das Willi-Ostermann-Lied für ihr „kölsches“ Jubiläum umgedichtet. Gemäß diesem Motto brachen 50 der 5000 organisierten Hobby-Bergsteiger während der viertägigen Feier ihres 111jährigen Bestehens zu einer fast 60 Kilometer langen Wanderung von Köln in die Eifel auf. Ziel der Wanderer war der Ort Blens. Dort besitzen die „Flachländer“ ein eigenes Haus und rüsten sich für ihre alpinen Kletterpartien.

Nach einer kölschen Messe in St. Aposteln und anschließendem Umtrunk im Amerika-Haus am Vorabend wurden die Bergsteiger, die das Wandern sonst eher als Konditionstraining betreiben, in Deckstein vom Polizei-Musikkorps und von Bürgermeisterin Gega Maibaum zünftig verabschiedet. „Muß i denn“ spielten die Polizisten, als die gegen Wind und Wetter gerüstete Gruppe losmarschierte.

Der Großteil legte den Weg in zwei Etappen zurück. „Abseits von Straßen haben wir wunderschöne Landschaften und Seen entdeckt“, schwärmt Organisator Walter Brehm über die gewählte Strecke. Als ein wahres Juwel hätten die Teilnehmer beispielsweise den Köttinger

See empfunden. Schon nach fünfeinhalb Stunden war das 28 Kilometer entfernte Erp bei Erftstadt erreicht, wo die Gruppe in einer Schule übernachtete.

Eine Gruppe Unentwegter mit elf erfahrenen Alpinisten machte hier jedoch nur kurz Rast, um dann weiter durch die Nacht zu wandern. Ausruhen konnten sie sich erst am anderen Morgen um sieben Uhr in der Frühe kurz vor dem Ziel, das sie dann mit den „Nachzüglern“ gemeinsam erreichten.

Urkunden und eine Tourendokumentation belohnten die Wanderer für ihre stramme Marschleistung, von der sie sich mit den anderen Mitgliedern im Festzelt erholen konnten. Der Sektionsvorsitzende Dr. Karl-Heinz Dries eröffnete ein Unterhaltungsprogramm mit Folklore, Chorgesang und Tanzmusik.

Zu einer Sternwanderung von sechs Orten aus der Umgebung nach Blens waren am nächsten Tag auch die Aktiven der Rurtalsektion des Vereins geladen, dem sich bundesweit rund eine halbe Million Bergsteiger angeschlossen haben. Für sie hat nicht nur das gemeinsame Klettern und die wissenschaftliche Erforschung der Alpen Bedeutung; „Pionier“-Arbeit im Natur- und Umweltschutz hat sich der Verein schon seit seiner Gründung zur Aufgabe gemacht.

**R** Dienstag, 19. Mai 1987

## ERFTSTADT UND UMGEBUNG

Nummer 116

# Kölner Alpenverein lagerte nachts in Erp

### Jubiläumswanderung führte in die Eifel

Erp. Die Erper Grundschule war für eine Nacht in ein Feldlager verwandelt worden. Mithilfe der Flieger aus Nörvenich und dem DRK in Erftstadt hatte es Kulturdezernent Heinz Küpper ermöglicht, daß hier über fünfzig Feldbetten ausgestellt werden konnten. Sie dienten 'einem Wanderkreis aus Köln als Lagerstatt, die hier Station machten. Die Rede ist vom Kölner Alpenverein, der ein kölsches Jubiläum, genau 111 Jahre alt, feierte.

Die Jubiläumswanderung nach Blens (Eifel) führte die Kölner über Erp, wo genau auf der Hälfte der Wanderstrecke Rast für eine Nacht gemacht wurde. Hier bereiteten Erftstadts Vize-Bürgermeister und Erps Ortsvorsteher Jean Rhiem sowie Kulturdezernent Küpper den Kölner Wandererinnen zünftigen Empfang im Saal „Dominik“. Die Kölner waren überrascht von dieser Gastfreundschaft: „Ihr habt uns

beschämt? Wir müssen den städtischen Hochmut zurückschrauben! Hier sind Leute, die Freundschaft bezeugen können! Hier gilt noch das Wort von Stadt und Land, Hand in Hand.“ Organisator Walter Brehm sowie Vorsitzender Dr. Karl Heinz Dries fanden kaum Worte, als Ortsvorsteher Rhiem auf seiner ihm eigenen lustigen Art die Kölner in Erp „einvernahm.“

Dem Kölner Alpenverein geht es seit jeher darum, den Menschen aus der Ebene mit der Schönheit der Berge vertraut zu machen. Das Jubiläum wurde mit einer Kölschen Messe zünftig in Köln eröffnet, bevor es auf die 60 Kilometer lange Strecke ging. Ehe die Wanderer sich am zweiten Tag auf den Weg nach Blens bei Heimbach begaben, gab es noch einmal ein Dankeschön vor allem an die DRK-Leute und an das Jagdbombengeschwader in Nörvenich, vertreten durch Oberst Jörg Böttcher.

## Alpenverein Köln machte bei Jubiläumswanderung Zwischenstation in Erp



Bestens aufgehoben fühlten sich die Kölner Wanderer in Erp. DRK-Vorsitzender Küpper und Ortsvorsteher Rhiem (2. v. r.) bei der offiziellen Begrüßung mit Tour-Organisator Brehm (l.) und Alpenverein-Vorsitzendem Dr. Dries (r.).

# Gastfreundschaft gelobt

Erp (sr). »Die Hilfsbereitschaft und Gastfreundschaft, mit der man uns in Erftstadt und speziell im Stadtteil Erp begegnet ist, darf ich als einmalig bezeichnen«, meinte Dr. Karl Heinz Dries, Vorsitzender des Alpenvereins Köln, der zusammen mit 50 Mitgliedern des Vereins auf dem (Fuß-) Weg von Köln nach Blens bei Heimbach in Erp Zwischenstation gemacht hatte.

Anlaß für die rund 60 Kilometer lange Tour »auf Schusters Rappen« war das 111jährige Bestehen, das der Alpenverein in diesem Jahr feiert — ein typisch »kölsches« Jubiläum. Der Verein umfaßt mehrere verschiedene Gruppen, darunter Hobby-Wanderer, Langstrecken-Wanderer und Bergsteiger. Die Tour der 50köpfigen Wandergruppe hatte Walter Brehm organisiert.

Rund 30 Kilometer — Ausgangspunkt war Köln-Deckstein — hatte die Gruppe um Brehm und Dr. Dries

zurückgelegt, als sie abends von Erps Ortsvorsteher Jean Rhiem und DRK-Vorsitzendem Heinz Küpper im Saal Dominik empfangen wurde. Die Begrüßung übernahm der »Schang« in seiner unnachahmlichen und bekannten Art, was selbst die karnevalistisch »abgehärteten« Kölner in Staunen versetzte.

Quartier für die Nacht fanden die Wanderer in der Erper Schule, wo das DRK Erftstadt Decken und Bettzeug bereitgestellt hatte. Die nötigen Feldbetten lieh das Luftwaffengeschwader »Boelke« aus; Oberst Jörg Böttcher ließ sich da nicht lange bitten.

Als kleine Erinnerung überreichte Rhiem — diesmal in seiner Funktion als Vizebürgermeister der Stadt — den Alpenverein-Vorsitzenden einen Zinnteller mit dem städtischen Wappen. »Nach Erftstadt«, so versicherte Dr. Dries, »werden wir sehr gerne wiederkommen.«



# Düren

Stadt und Land Nr. 116 · Dienstag, 19. Mai 1987



Die Felsen über dem Rurtal sind ein beliebtes Betätigungsfeld der Alpinisten. Hier demonstrierten Kletterer am Wochenende, daß ihr Hobby kein Sport für Selbstmordkandidaten ist. Foto: wts

## Kölsches Jubiläum der Alpinisten in der Eifel

### Sektion Rheinland feierte an der Hütte Blens

**Blens/Köln.** — Die Sektion Köln des Deutschen Alpenvereins, ein Verein von mehr als 5 000 Mitgliedern, feierte am letzten Wochenende ein Jubiläum: Vor 111 Jahren entstand die Gruppe als eine der ersten in Westdeutschland. Gefeierte wurde nun in Blens, in einem Festzelt am Ufer der Rur. Das ist nicht ungewöhnlich, denn der Weg in die Alpen, die der Sektion den Namen gaben, führt meist über die Eifelhöhen.

Hier, zwischen Nideggen und Heimbach, finden die Alpinisten attraktive Betätigungsfelder: die Wälder und Berge und vor allem die steilen Buntsandsteinfelsen, die den Kletterern ideale Trainingsmöglichkeiten bieten. Man holt sich in der Vertikalen sozusagen Appetit auf die Alpen.

Außer der Blenser Hütte, die 26 Betten und 22 Lager bietet, betreibt die Sektion in Tirol in Regionen bei 2 000 und 2 600 Metern Höhe das Kölner Haus und die Hexenseehütte. Aber die Eifel ist halt näher und hat auch ihre Reize. So machten sich zum Jubiläum an der Decksteiner Mühle in Köln Wanderer auf den Weg nach Blens. Am Samstag wurden sie mit großem Hallo am Ufer der Rur begrüßt. Im Empfangskomitee unter anderem der Dürener Landrat Johannes Kaptain. Wer's gemutlicher möchte, der ließ sich per Bus in die Nordeifel chauffieren. Beim Festabend, der vom Vorsit-

zenden der Sektion, Dr. Karl-Heinz Dries, eröffnet wurde, kam eine Menge Stimmung auf. Die Alpinisten hatten dazu eigens ein großes Zelt aufbauen lassen. Unter den Gästen bei der Feier auch der Heimbacher Bürgermeister Hans-Gunther Putz.

Die Blenser Hütte, seit gut 20 Jahren im Besitz der Kölner, ist für die Gäste aus der Domstadt ein beliebtes Ziel für Wochenendtouren. Zahlreiche Gruppen der Sektion profitieren von der uralten Bleibe, darunter eine Menge junger Leute. Weniger Glück hatten die Alpinisten mit ihren Unterkünten in den Dolomiten. So mußte die anno 1900 an der Rosengarten-Gruppe eingeweihte Kölner Hütte 1918, bei Kriegsende, an einen italienischen Alpenklub abgegeben werden. Für Ersatz war erst zehn Jahre später mit der Übernahme eines Rohbaues von der Sektion Stuttgart gesorgt. Das Haus stand in der Samnaungruppe. Ein Jahr später wurde das „Kölner Haus auf Komperdell“ eingeweiht. 1965 kam das neue Blenser Haus hinzu, zuletzt, 1974, machte die Sektion sich schließlich an den Bau der hochalpin gelegenen Hexenseehütte, ein Ziel für Schwindelfreie.

In der Eifel demonstrierten am Wochenende Kletterer, daß ihr Hobby nicht etwa eine Domäne für Lebensmüde, sondern durchaus eine Disziplin von hohem sportlichem Wert ist. -wts-

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000659182